

# Läufer hat der Ehrgeiz gepackt

Der Chemnitz-Marathon am 4. Juni wirft seine Schatten voraus. Am Donnerstagabend fand im Stadtpark ein organisiertes Training statt.

VON JÜRGEN WERNER

Teilnahmen an Marathonläufen sind für Bärbel Schindler mittlerweile Routine. Seit 2008 geht die Reha-Aktiv-Geschäftsführerin mit Kollegen regelmäßig bei Chemnitzer Laufveranstaltungen an den Start. Beim Firmenlauf war man im vergangenen Jahr ebenso dabei wie beim Hospizlauf. Und natürlich bei dem von der „Freien Presse“ präsen-

tierten Chemnitz-Marathon. „Wir trainieren zweimal pro Woche im Stadtpark, jedes Mal über eine Distanz von zehn Kilometern“, berichtet Bärbel Schindler.

Auch die Aktiven des Herz-Zentrums Chemnitz hat der Ehrgeiz gepackt. Am 4. Juni soll ein gutes Mannschaftsergebnis herauspringen. Teamchef Klaus Kleinertz, gleichzeitig Geschäftsführer der Chemnitz-Marathon-Gesellschaft, will „wahrscheinlich im Halbmarathon“ starten. Ihm zufolge hätten sich bislang bereits rund 1000 Läufer für eine der vier angebotenen Distanzen vom Mini- bis zum Vollmarathon angemeldet, darunter 16 Firmenteams. Deren Leistungen werden in einer separaten Teamwertung miteinander verglichen. „Wir hoffen wie im Vorjahr wieder auf rund 1500 Gesamtteilnehmer“, so

Kleinertz. Die größte Neuerung im Vergleich zu den bisherigen Auflagen betrifft die Startzeiten. So wird der Hauptlauf nicht am Vormittag, sondern um 16 Uhr auf dem Neumarkt gestartet. Die Halbmarathon-Läufer gehen gar erst um 19 Uhr auf die Strecke. „Die Idee eines Dämmerungslaufes resultiert aus der Tatsache, dass wir in diesem Jahr ein so genanntes ‚seltenes Ereignis‘ geworden sind, was einen gewissen Lärmpegel auch in den Abendstunden ermöglicht“, erklärt Kleinertz.

Stolz ist Kleinertz auf die Siegetrophäen. Dabei handelt es sich um aus Holz geschnitzte Kerzenhalter, die im Vordergrund zwei Marathonläufer zeigen. Im Hintergrund ist der Rote Turm dargestellt. Um die Region einzubinden, habe man den Auftrag an eine Seiffener Kleinkunstfirma erteilt. „Wir hatten bei

der Gestaltung freie Hand, waren uns schnell einig, dass auf jeden Fall ein Chemnitzer Wahrzeichen enthalten sein muss“, so deren Geschäftsführer Ringo Müller, der selbst am Marathon teilnehmen will. Abgesehen von den Siegetrophäen habe man zudem 1500 Holzmedaillen hergestellt. Jeder Starter soll eine solche mit dem Abbild des Karl-Marx-Kopfes erhalten.

Die gesammelten Spendengelder – der Veranstalter hofft auf rund 15.000 Euro – sollen in erster Linie dem Interdisziplinären Frühförderzentrum der Heim-Gesellschaft zugutekommen. Um behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern zu helfen, sollen in dem Zusammenhang der Kauf und die Versorgung eines Shetland-Ponys für die Spezialtherapie unterstützt werden. » [www.marathon-chemnitz.de](http://www.marathon-chemnitz.de)